Prosopographie des Sāsānidenreiches im 3. Jahrhundert n.Chr.

Narseh, Prinz [wispuhr], Sohn des Zādspraxm (?)

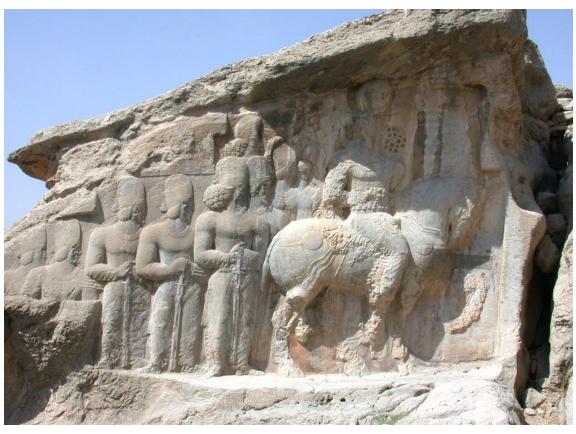
Vorwort Abkürzungsverzeichnis Personenregister Orts- und Sachregister
Griechisches Wörterverzeichnis Karte des Sāsānidenreiches

NPi I: Introduction NPi II a: Main part a NPi II b: Main part b NPi III: Conclusion

ŠKZ I: Genealogie ŠKZ II: Hofstaat Pābags ŠKZ III: Hofstaat Ardašīrs I.

ŠKZ IV: Hofstaat Šābuhrs I. ŠKZ V: Frauen

Narseh, Prinz [wispuhr], Sohn des Zādspraxm (?) [ŠKZ IV 9]



Titelblatt der Prosopographie: Felsrelief von Naqš-i Rajab I: Šābuhr I. und sein Hofstaat. Foto: Prof. J. Wiesehöfer, Kiel

Inhaltsverzeichnis:

I.	Quellen (B)	2
II.	Prosopographie (P) "Narseh, Prinz [wispuhr], Sohn des Zādspraxm (?)"	2
	Bibliographie (L)	

Prosopographie des Sāsānidenreiches im 3. Jahrhundert n.Chr.

Narseh, Prinz [wispuhr], Sohn des Zādspraxm (?)

I. Quellen (B)

ŠKZ: mpl 31: nrshy ZY BRBYTA ZY z'tsplhmkn = Narseh ī wispuhr ī Zādspraxm(a)gān;

pal 25: nryshw BRBYTA šhypwhrkn = Narseh wispuhr Šābuhr(a)gān;

grl 61: Ναρσαίου τοῦ ἐγ βασιλέων Σαβουργαν.

Übers.: mp. Narseh, den Prinzen, den Sohn des Zādspraxm; pa: Narseh, den Prinzen, den Sohn des Šābuhr [sic; recte: Zādspraxm(?)]; gr. Narseh, den Prinzen, den Sohn des Šābuhr [sic; recte: Zādspraxm(?)].

II. Prosopographie (P) "Narseh, Prinz [wispuhr], Sohn des Zādspraxm (?)"

Unter den 67 Würdenträgern im Hofstaat $\rightarrow \underline{\check{S}abuhrs\ I.}$ nimmt Narseh einen herausragenden 9. Rang ein. Die Ränge 1-4 sind den Königen $\rightarrow \underline{Ardas\bar{I}r}$ von Adiabēnē [ŠKZ IV 1], $\rightarrow \underline{Ardas\bar{I}r}$ von Kermān [ŠKZ III 3; IV 2], der Königin $\rightarrow \underline{D\bar{e}nag}$ von Mēsān [ŠKZ IV 3], der "dastgerd" des Šābuhr, und König $\rightarrow \underline{(H)am\bar{a}z\bar{a}sp}$ [ŠKZ IV 4] von Iberien vorbehalten. Ihnen folgt eine Gruppe von 5 Prinzen auf den Rängen 5-9, zu denen auch Prinz Narseh an fünfter Stelle gehört.

Die Vorstellung des Prinzen Narseh¹ ist nach der dreisprachigen Šābuhr-Inschrift nicht eindeutig und wirft Fragen auf. Während die mittelpersische Fassung von Zādspraxm(a)gān, als Narsehs Vater ausgeht, stimmen die parthische und griechische Version darin überein, seinen Vater Šābuhr zu nennen. Der Hinweis auf seine Abstammung war für Narseh unerlässlich, da auf Rang 17 der Genealogie Šābuhrs I. noch ein weiterer Prinz →Narseh [ŠKZ I 17] geführt wird. Bei der Überlieferung seines Titels BRBYTA/wispuhr/τοῦ ἐγ βασιλέων, Prinz², stimmen dagegen alle Versionen der Inschrift überein. Wissenschaftlich aber umstritten bleibt die Begründung, warum es zu dieser stark abweichenden Angabe des Patronymikons kommen konnte³. Plausibel erscheint M.Backs Hinweis⁴, dass die Ähnlichkeit in der Schreibung der Anfangsbuchstaben von d't in d'tsprhrykn und šh- in *šhpwhrykn ein Verlesen des parthischen Schreibers hätte erleichtern können. Nichtsdestoweniger befürworten M.Back und Ph.Huyse die lectio difficilior: Zādspraxm(a)gān. Auffallend dagegen ist jedoch die Tatsache, dass dieser Name in der Sabuhr-Inschrift nur einmal auftaucht und in der Pāikūlī-Inschrift nicht belegt ist. Hinzukommt, dass ein Zādspraxm als Vater eines Prinzen, eines Mitglieds des Königshauses, durch das umfassende Hofprotokoll hinlänglich bekannt sein müsste. Von daher ist anzumerken, ob die Vaterschaft eines Šābuhr nicht der Wirklichkeit eher entspräche.

In diesem Zusammenhang unbeachtet geblieben ist bisher Narsehs protokollarische Stellung und seine Umgebung im Gefolge Šābuhrs I. Wer aber ist der Vater dieses Prinzen? Dass der Großkönig Šābuhr I. selbst nicht in Frage kommt, versteht sich von selbst, da seine Familie in der Genealogie die ersten Ränge beansprucht. Weiteren Aufschluss über die Abstammung des Narseh könnte aber ein Vergleich der Väter der anderen vier Prinzen ergeben, da sie protokollarisch als gleichrangig anzusehen sind. Während bei zwei Prinzen die Patronymika fehlen, dürfen die Väter

¹ Zum Namen: Ph.Gignoux, Glossaire des inscriptions pehlevies et parthes (1972) 30a; 59a; Patronymikon «Zādspraxm (?) » nicht erfasst. – M.Back, SSI (1978) 237, Nr. 228a; 325b. – Ph.Gignoux, Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique (1986) 134, Nr. 678. – Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 110 Anm. 182; zum Patronymikon «Zādspraxm (?) » 154: § 45.4.

² E.Benveniste, Titres et noms propres en iranien ancien (1966) 22-26. – Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 119f.

³ Zur wissenschaftlichen Diskussion s. Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 154: § 45.4.

⁴ M.Back, SSI (1978) 357; 505 Anm. 229.

Prosopographie des Sāsānidenreiches im 3. Jahrhundert n.Chr.

Narseh, Prinz [wispuhr], Sohn des Zādspraxm (?)

der beiden übrigen Prinzen⁵ wohl als König →<u>Pābag</u> [ŠKZ I 6] und als Prinz →<u>Pērōz</u> [ŠKZ I 15], der Bruder Šābuhrs I., angesehen werden. Für eine Vaterschaft des Prinzen Narseh käme von daher wahrscheinlich nur König →<u>Šābuhr</u> [ŠKZ I 7], der tödlich verunglückte Bruder →<u>Ardašīrs I.</u>, der Sohn König Pābags, in Frage⁶. Demnach könnte Prinz Narseh als Neffe Ardašīrs I. und ein Vetter Šābuhrs I. gelten [?].

III. Bibliographie (L)

Quellen:

M.Back, Die sassanidischen Staatsinschriften (SSI). Leiden, Téhéran 1978. (Acta Iranica.18.) – Ph.Huyse, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt (ŠKZ). Bd 1-2. London 1999. (Corpus Inscriptionum Iranicarum.P. III, 1,1,1-2.)

Name/Titel:

E.Benveniste, Titres et noms propres en iranien ancien. Paris 1966. (Travaux de l'Institut d'Études Iraniennes de l'Université de Paris.1.) – **Ph.Gignoux**, Glossaire des inscriptions pehlevies et parthes. London (1972) 30a; 59a.(Corpus Inscriptionum Iranicarum. Supplementary Series.I.) – **M.Back**, Die sassanidischen Staatsinschriften (SSI). Leiden, Téhéran (1978) 237, Nr. 228a.(Acta Iranica.18.) – **Ph.Gignoux**, Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique. Wien (1986) 134, Nr. 678.(Iranisches Personennamenbuch.II,2.) – **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt (ŠKZ). Bd 2. London (1999) 110 Anm. 182.(Corpus Inscriptionum Iranicarum. P. III, 1,1,2.)

-

⁵ Prinz Wala(x)š, Sohn Pābags und Prinz Narseh, Sohn des Pērōz.

⁶ König Šābuhr, Sohn König Pābags, auf Rang 7 in der Genealogie Šābuhrs I. – Auch Šābuhr, König von Mēšān [ŠKZ I 3], scheidet aus, da seine Kinder, sechs Söhne und eine Tochter, schon in der Genealogie Šābuhrs I. auf Rang 22-28 platziert sind.